

1. Aktivitäten, Projekte und Entwicklungen im Berichtsjahr

Geschäftsstelle

Mit Umsicht und mit grossem Engagement setzte sich die Geschäftsführerin, Frau Linda Zurkinden-Erismann, im ersten vollen Geschäftsjahr für die Anliegen von SwissFoundations und ihren Mitgliedern ein. Sie koordinierte u.a. die Zusammenarbeit im Rahmen nachfolgend erwähnter Forschungs- und Weiterbildungsprojekte, wirkte bei der Konzeption und Gestaltung der Homepage und des Extranets, der Bildung von Arbeitsgruppen u.a. mit. Sie hat einen wesentlichen Beitrag zur sehr guten Positionierung von SwissFoundations im nationalen und internationalen Umfeld geleistet.

Zweite ordentliche Mitgliederversammlung vom 28. Mai 2002 in Murten

Der Tagungsort an der Sprachgrenze war gewählt worden, um im Anschluss an die Mitgliederversammlung und die Weiterbildungsveranstaltung einen gemeinsamen Besuch der beiden Expo.02-Projekte „Garten der Gewalt“ und „Blinde Kuh“ zu ermöglichen; diese waren durch verschiedene Mitgliederstiftungen mitfinanziert worden.

Neben den üblichen Geschäften wurde eine Statutenänderung behandelt und dabei die Verlegung des Vereinssitzes von Zürich nach Bern beschlossen. Weiter wurden den Mitgliedern die verabschiedeten Grundsätze und das Reglement erläutert und von den Mitgliedern zur Kenntnis genommen. Ein Jahresabschluss musste nicht genehmigt werden, da beschlossen wurde, das erste Geschäftsjahr auf Ende 2002 auszudehnen, da SwissFoundations seine eigentliche Geschäftstätigkeit erst ab 1. September 2001 mit der Einrichtung der Geschäftsstelle aufgenommen hatte.

Retraite des Vorstands

Am 6. November 2002 führte der Vorstand in Lipperswil eine Retraite durch, um gemeinsam mit der Geschäftsführerin ein Jahr nach der Gründung eine Standortbestimmung von SwissFoundations vorzunehmen und über die künftige strategische Ausrichtung des Vereins zu befinden.

Mitgliederwerbung

Kontinuierlich versuchten Geschäftsstelle und Vorstand, durch die Werbung von Neumitgliedern die Basis von SwissFoundations zu verbreitern. Zu diesem Zweck stellte die Geschäftsstelle Informationsmappen in deutscher und französischer Version zusammen. Dank des Beitritts von 7 weiteren Vergabestiftungen wuchs der Mitgliederbestand bis Ende 2002 erfreulicherweise auf 19 Mitglieder.

Extranet

Durch die Geschäftsführerin konnte bis zum Jahresende das Projekt Extranet realisiert werden, welches ab Januar 2003 erlaubt, dass Mitgliederstiftungen über ein Portal auf unserer Website bezüglich Projekt-Zusammenarbeiten kommunizieren: Mit Hilfe einer Datenbank können durch Mitglieder Projekt-Kooperationen angeboten werden oder umgekehrt kann bei Interesse ein Mitglied auf Projekt-Angebote eintreten. Nach einer Probephase soll Ende 2003 dieses wegweisende Instrument zur Koordination von Förderprojekten auf seine Praktikabilität und auf seinen Nutzen hin überprüft werden.

Arbeitsgruppen

Im Berichtsjahr nahmen die internen Arbeitsgruppen „Kultur“, „Bildung, Wissenschaft und Innovation“ und „Soziales“ ihre Arbeit auf. Ziel solcher Arbeitsgruppen ist die Förderung des Austauschs zwischen den Mitgliederstiftungen, die in den entsprechenden Förderbereichen tätig sind. Ebenso sollen bereichsspezifische Kontaktmöglichkeiten zwischen SwissFoundations und anderen privaten oder öffentlichen Institutionen geschaffen werden. Die Arbeitsgruppen werden künftig auch für die Organisation der „Lokaltermine“ besorgt sein. Als Vertreterin der Arbeitsgruppe Kultur nahm Frau Hanna Widrig, Geschäftsführerin der Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr, am 24. - 26. September 2002 an der Neuhardenberg Konferenz teil, welche durch die Kulturstiftung der Länder, Berlin, zum Thema „Cultural Foundations in Europe – Creating an International Network for Cultural Cooperation“ veranstaltet wurde.

Schweizer Länderstudie “Visions and Roles of Foundations in Europe”

Dank der Finanzierung durch Mitgliederstiftungen (Avina Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Gebert Rüt Stiftung, Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr, Sophie und Karl Binding Stiftung) und durch SwissFoundations aber auch dank eines Beitrags des Bundesamts für Kultur kann dieses Projekt durchgeführt werden. Es handelt sich um eine Teilstudie innerhalb eines internationalen Forschungsprojekts, welches unter der Aegide des Center for Civil Society der London School of Economics steht. Die Schweizer Länderstudie wird durch das Verbandsmanagement Institut (VMI) der Universität Freiburg unter der Leitung von Prof. Robert Purtschert durchgeführt. Ein Beirat mit Mitgliedervertretern von SwissFoundations sowie einem unabhängigen externen Experten begleitet die Studie, die im Verlauf des Jahres 2003 öffentlich vorgestellt werden soll.

Foundation Excellence

Foundation Excellence ist ein Forschungsprojekt der Universität St. Gallen zur Förderung der Wirksamkeit von Stiftungs-Management, das von der Gebert Rüt Stiftung finanziert und von SwissFoundations aktiv unterstützt wird. Das Forschungsprojekt steht unter der Oberleitung von Prof. Dr. Peter Gomez sowie Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm und wird von den Herren Niklas Lang und Peppi Schnieper durchgeführt.

2. Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch

Weiterbildungsveranstaltung vom 28. Mai 2002 in Murten

Die Tagung stand unter dem Titel „Öffentlichkeitsarbeit von Vergabestiftungen“. Im Rahmen von drei Impulsreferaten, vier thematischen Workshops und einem Podiumsgespräch wurde der breite Themenbereich aus unterschiedlicher Sicht behandelt.

Lokaltermin vom 18. November 2002 in Luzern

SwissFoundations hat für seine Mitglieder und für zugewandte Orte eine neue Lern- und Austauschplattform eingeführt: In regelmässiger Folge werden abwechselnd von den Vereinsmitgliedern inhaltsbezogene Treffen organisiert. Der erste Lokaltermin fand unter Mitwirkung des Instituts für Kommunikation und Kultur der Universität Luzern auf Einladung der Gebert Rüt Stiftung und der Stiftung Mercator Schweiz zum Thema „Wissenschaft und Öffentlichkeit – Public Understanding of Science“ in Luzern statt.

Planung Weiterbildungskurs „Strategisches Stiftungsmanagement“

Mitglieder des Vorstands und die Geschäftsführerin erarbeiteten mit Dr. Rolf Keller, Co-Leiter UniWeiterbildung, Universität Basel, und externen Experten ein Konzept für einen Kurs „Strategisches Stiftungsmanagement“. Die Gebert Rüt Stiftung erklärte sich

verdankenswerter Weise bereit, dieses im deutschsprachigen Raum einmalige Weiterbildungsangebot durch eine Anschubfinanzierung zu ermöglichen. Der Ausschreibung war Erfolg beschieden, so dass der Kurs unter Mitwirkung von SwissFoundations im März/April 2003 mit über 30 Teilnehmenden an der Universität Basel durchgeführt werden konnte. Der Weiterbildungskurs löste auch Interesse und ein positives Echo in Deutschland und beim European Foundation Center in Brüssel aus.

3. Interessenswahrung

Parlamentarische Initiative Schiesser zur Revision des Stiftungsrechts

Nach intensiven Diskussionen bekräftigte der Vorstand seine Vorbehalte hinsichtlich wichtiger Punkte der Parlamentarischen Initiative von Ständerat Fritz Schiesser, die schon anlässlich der Mitgliederversammlung im Oktober 2001 in Lausanne diskutiert worden waren. Die Position von SwissFoundations wurde im Rahmen eines kurzgefassten Argumentariums zusammengefasst und im Herbst 2002 allen Mitgliedern der Kommission Wirtschaft und Abgaben des Ständerats (WAK-S) zugestellt. Eine Intervention des Präsidenten im Rahmen eines Artikels in der Neuen Zürcher Zeitung machte die Haltung von SwissFoundations zu den umstrittenen Punkten der geplanten Revision einem breiteren Publikum bekannt. Beide Papiere wurden auf der Website zugänglich gemacht. Eine abschliessende Behandlung in der WAK-S ist im Verlauf 2003 zu erwarten.

4. Kontakte mit Behörden und anderen Stiftungs-Organisationen

Stiftungsaufsicht

Anlässlich von Besuchen in Bern und in Luzern orientierten die Geschäftsführerin und der Präsident in persönlichen Gesprächen den Leiter der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht, Herrn Bruno Ferrari-Visca, sowie den Präsidenten der Konferenz der Kantonalen Stiftungsaufsichten, Herrn Markus Lustenberger, über die Ziele von SwissFoundations.

Arbeitsgemeinschaft gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz (AGES)

Im Berichtsjahr trat SwissFoundations als Mitglied der AGES bei. Im Sinne der Kontaktpflege mit der AGES besuchten Präsident und/oder Geschäftsführerin deren Jahresversammlung resp. Weiterbildungsveranstaltung.

Besuche beim Bundesverband deutscher Stiftungen und beim Stifterverband der deutschen Wissenschaft

Um SwissFoundations in der deutschen Stiftungslandschaft bekannt zu machen und mit dem Ziel des Informationsaustauschs besuchten Vorstand und Geschäftsführerin am 17. und 18. Juni die Geschäftsstellen der beiden deutschen Stiftungsverbände in Berlin resp. in Essen.

European Foundation Centre

Die Geschäftsführerin nahm am 2. - 4. Juni 2002 in Brüssel an der Generalversammlung des European Foundation Centre teil, welche unter dem Thema „Science and the Citizen“ stand. Die erstmalige Präsenz von SwissFoundations bei dieser Vereinigung wurde sehr interessiert und positiv zur Kenntnis genommen. In zahlreichen Kontakten gelang es Linda Zurkinden-Erismann, die Ziele unserer Vereinigung bekannt zu machen und die Basis für eine künftige Kooperation mit dem efc zu legen.

5. Auftritt nach Aussen

Website

Ende Oktober konnte die provisorische Website, welche unserem Verein seit der Gründungsversammlung Internet-Präsenz vermittelte, durch eine neue Plattform ersetzt werden. Sie ermöglicht eine umfassende Orientierung über die Ziele und die Leistungen von SwissFoundations und vermittelt auch eine Anzahl von Links, welche Interessierte zu anderen Akteuren des Stiftungswesens national und international weiterführen.

Public Relations und Medienarbeit

Im Berichtsjahr wurden mit verschiedenen Medienvertretern Kontakte gepflegt. Darüber hinaus gaben Präsident und Geschäftsführerin Journalisten Auskünfte. Der Niederschlag in den Medien ist nicht immer zufriedenstellend. Es zeigt sich, dass sich Medienschaffende hauptsächlich nach Vergabesummen erkundigen und sich für die inhaltliche Arbeit des Förderwesens noch zu wenig interessieren. Die bedeutenderen Medienberichte werden auf der Website zugänglich gemacht.

Zu Informationszwecken und auch für Mitgliederwerbung entstand unter der Leitung der Geschäftsführerin in deutscher und französischer Sprachversion ein Faltprospekt, der über die Ziele unseres Vereins Auskunft gibt.

Informationstätigkeit

Im Rahmen der öffentlichen Aussprache „Die Bedeutung gemeinnütziger Stiftungen in der Schweiz“ anlässlich der Mitgliederversammlung des Forum Helveticum referierte Benno Schubiger am 2. Mai 2002 in Bern zum Thema „Wirklichkeiten und Möglichkeiten von Vergabestiftungen in der Schweiz“.

Innerhalb der Veranstaltungsreihe des Bereiches Forschung und Entwicklung der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich hielt derselbe ein Referat "Die Stiftung, das unbekannte Wesen - Theoretische, psychologische und praxisbezogene Aspekte des privaten Förderstiftungswesens in der Schweiz“.

6. Ausblick auf die Tätigkeit von SwissFoundations im Jahr 2003

Die Hauptziele des Vorstands im Jahr 2003 sind:

- Weitere Pflege von internem Erfahrungsaustausch und Weiterbildung (z.B. durch die Veranstaltung von „Lokalterminen“ der Arbeitsgruppen Soziales resp. Kultur am 6. Mai resp. am 16. September 2003)
- Durchführung einer öffentlichen Tagung am 25. November 2003 in Zürich
- Die Intensivierung der Mitgliederwerbung
- Studie über die Möglichkeit eines Projekts Sammelstiftung
- Intensivierung der Medienarbeit
- Weitere Kontaktpflege mit ausländischen Stiftungsverbänden, insbesondere dem efc
- Erstmale Durchführung des Weiterbildungskurses „Strategisches Stiftungsmanagement“ an der Universität Basel
- Begleitung der Abschlussphase der Schweizer Länderstudie „Visions an Roles of Foundations in Europe“ des VMI, Uni Freiburg
- Begleitung des Forschungsprojekts „Foundation Excellence“ der Uni St. Gallen

